

Effiziente industrielle Wärmeprozesse mit Infrarot

Am 11. Mai fand im Haus der Technik in Essen das Seminar „Effizientere industrielle Wärmeprozesse mit Infrarot“ statt. Dieses Seminar wurde inhaltlich organisiert von Heraeus Noblelight und richtete sich an Anlagenplaner, Techniker, Ingenieure und Anwender aus allen Bereichen, die in der industriellen Fertigung Wärmeprozesse benötigen.



Fester Programmbestandteil des Seminars ist eine Vorführung, bei der sich die Teilnehmer von der Schnelligkeit der Infrarot-Wärmeübertragung selbst überzeugen können.

Anhand von Prozessbeispielen aus der Kunststoffverarbeitung oder der Lacktrocknung ließen verschiedene Referenten die Seminarteilnehmer an ihren Erfahrungen teil haben.

Die Infrarot-Wärmetechnologie hat längst ihren Platz in der industriellen Fertigung gefunden, es gibt kaum noch ein Produkt, das während seiner Fertigung nicht mit Infrarot-Wärme Kontakt hatte. Infrarot-Strahler können mit Leistung, Form und Spektrum an Produkt und Prozess angepasst werden. Es lohnt sich also, über die Grundlagen, Chancen und

Risiken bescheid zu wissen, um für jeden Einsatzzweck den richtigen Strahler wählen zu können.

Tauchflaschen trocknen

Norbert Morgenstern, Geschäftsführer der Morgenstern Lackieranlagen GmbH in Steinbach, stellte eine Anlage vor, in der mit Hilfe von Carbon Infrarot-Strahlern eine Lackierung auf Tauchflaschen getrocknet wird. Die Tauchflaschen werden in den unterschiedlichsten Farben gewünscht und der Lack

dafür ist lösemittelhaltig. Dieser Lack muss ganz besonders sorgfältig aufgebracht und getrocknet werden, damit die Flaschen später im Meerwasser bestehen und nicht korrodieren.

Marko Horn von der Firma Intec Lackiersysteme in Solingen zeigte anschaulich, wie schwierig es sein kann, Wandpaneele aus Kunststoff mit Wasserlack zu beschichten und wie dies mit Infrarot-Strahlung erfolgreich gelöst wurde.

Patrick Kölzer, Konstrukteur bei der WEZEK GmbH in Steinebach/Sieg, gab mit Hilfe

von Fotos und eines Videos einen Überblick über den Einsatz von Infrarot-Sonderstrahlern in Produktionsanlagen im Automobilbereich. Sonderstrahler können die Konturen von Kunststoffteilen nachbilden und helfen so beispielsweise die Innengriffe von Autotüren entgraten. Hier erfuhren die Seminarteilnehmer, dass es einen großen Unterschied macht, ob die Türgriffe aus weißem oder schwarzem Kunststoff bestehen, denn schwarze Materialien absorbieren Infrarot-Wärme wesentlich besser.

Optimale Positionierung

Die Seminarteilnehmer, ein Großteil davon aus dem Automobilzulieferbereich, diskutierten intensiv, beispielsweise über die optimale Positionierung von Strahlern zum Produkt oder über die Lebensdauer von Goldreflektoren unter verschiedenen Umwelteinflüssen.

Heraeus Noblelight organisierte dieses Jahr zum sechsten Mal das Seminar über die Infrarot-Wärme, auf Wunsch des Haus der Technik e.V. wird auch nächstes Jahr wieder ein ähnliches Seminar stattfinden.

www.heraeus-noblelight.com



Infrarot-Wärme hilft beim Biegen von Kunststoff.